TRANSKRYPCJA NAGRAŃ

Zadanie 4.

Wollen Sie Leipzig und Umgebung einmal von oben sehen? Der Frühling steht schon vor der Tür, die Tage werden immer länger und auch die Temperaturen locken die Menschen ins Freie. Für uns, die Ballonfahrer der Firma Wind-Tour, bedeutet das den Anfang der Ballonfahrtsaison. Da der Boden auf den Feldern und Wiesen zurzeit noch oft nass ist, konnte unsere erste Fahrt Ende März nicht stattfinden. Bei solchen Bedingungen ist es schwer zu starten und zu landen, außerdem würde der Boden dadurch zerstört. Inzwischen haben wir den 1. April, die Wettervorhersage ist gut und viele Gäste machen sich für unsere ersten Ballonfahrten, die jetzt an allen Wochenenden stattfinden, bereit. In der Zeit von Anfang Juli bis Ende September kann man uns dann auch werktags buchen.
Egal, ob Einzelperson, Paare oder Kleingruppen bis zu vier Personen: Bei uns sind alle herzlich willkommen. Für Fahrten mit bis zu zwei Gästen nutzen wir unseren kleinen Ballon. Unser größerer Ballon hat ein Gewicht von 170 kg, wenn er nicht besetzt ist. Es ist nicht einfach, ihn zu steuern und auf Kurs zu halten, wenn zum Beispiel nur zwei Personen darin sind. Deshalb werden mit diesem Ballon nur Fahrten mit vier Gästen oder mehr durchgeführt. Wir versuchen, unseren Online-Terminkalender aktuell zu halten, so können Sie sehen, wann und wo noch Plätze frei sind. Passt Ihnen ein bestimmter Termin, so rufen Sie uns bitte an, um eine Fahrt zu vereinbaren. Denken Sie dabei bitte immer daran, dass wir nur früh am Morgen oder abends starten können. Wir freuen uns auf Sie, liebe Gäste!

nach: www.faszination-ballonfahrt.de

Zadanie 5.

Nummer 1
Rock am Ring, ein seit langem angekündigtes, berühmtes Musikfestival, wurde in diesem Jahr zum ersten Mal abgesagt. In den letzten Jahren hatten die Veranstalter von Konzerten im Freien mit starken Regenfällen und Stürmen zu kämpfen und leider nehmen diese Erscheinungen enorm zu. Im Fall von *Rock am Ring* hätten diesmal auch Anoraks und Regenschirme nicht geholfen.

nach: www.festivalguide.de

Nummer 2
Für etwa 800 Zuschauer, die zum Open-Air-Rockkonzert kamen, war der Niederschlag kein Grund, sich nicht zu amüsieren. Der Hof des Gymnasiums war komplett voll. Gleich zu Beginn sorgte die Vorgruppe mit ihrem Programm für eine gute Atmosphäre. Als dann die Musiker der Gruppe „Good News“ die Bühne betraten, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Bis zum Konzertende tanzten die Zuschauer und sangen mit.

nach: www.stadtkapelle-ingelfingen.de

Nummer 3
Wieder einmal hat sich gezeigt, dass nicht nur echte Fans Rockkonzerte besuchen. Es gibt immer schwarze Schafe. Beim gestrigen Konzert in der Waldbühne musste die Polizei mehrmals eingreifen. Einige Konzertbesucher waren eher an Schlägereien und Chaos interessiert, als daran, in guter Atmosphäre die Songs der eingeladenen Bands zu hören. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Tekst własny

Nummer 4
Der Veranstalter eines Konzerts der Rockband U2 im Berliner Olympiastadion war selber schuld, dass ein Drittel der Plätze leer blieb. Wegen seiner abschreckend teuren Konzertkarten sind statt 75 000 nur 50 000 Fans ins Stadion gekommen. Sie mussten nämlich bis zu 150 Euro für ihre Konzertkarten bezahlen.

nach: www.zeit.de

Nummer 5
Nun ist es endlich soweit: Am 23. August kommt die bekannte Rockgruppe „Rolling Stones" auf ihrer Welttour, nach einer längeren Pause, wieder nach München. Das Konzert wird im Olympiastadion stattfinden. Tolle Stimmung ist da garantiert. Doch wer dabei sein will, sollte sich beeilen. Diese Woche hat der Vorverkauf der Konzertkarten begonnen.

Tekst własny

Zadanie 6.

Reporter: **Liebe Hörerinnen und Hörer, heute sprechen wir in unserer Sendung mit Anna Mayer über ihre Erfahrungen im Marathonsport. Anna, in der letzten Zeit hattest du keine Verletzungen und deine Ergebnisse bei den Marathonläufen waren sehr gut. Du hast dich beim Wien-Marathon für die Olympischen Spiele qualifiziert und in Berlin kamst du mit deiner persönlichen Bestzeit ins Ziel. Wie gut ist nun deine Form für den nächsten Lauf am kommenden Wochenende in Tokio?**

Anna: Also, ich glaube, ich war und ich bin sehr gut in Form. Die Ergebnisse sind ein Beweis dafür. Deshalb freue ich mich auch sehr auf meine Premiere auf asiatischem Boden. Bis Anfang Februar war ich 4 Wochen lang in einem Trainingslager in Kenia, um mich intensiv auf den Tokio-Marathon vorzubereiten.

Reporter: **Wie bereitet man sich auf einen Marathonlauf vor?**

Anna: Die Marathon-Vorbereitung bedeutet drei Monate spezielles Training. Man trainiert sehr viel im Freien. Man läuft am besten alleine, nur von seinem Trainer auf dem Fahrrad begleitet. Gruppentraining kommt nicht in Frage. Eine typische Woche besteht aus 12 individuellen Lauftrainings, zwei längeren Trainings im Kraftraum und drei Massagen.

Reporter: **Von Beruf bist du Historikerin. Wie wichtig ist dir die berufliche Karriere als wissenschaftliche Mitarbeiterin? Hilft dir der Leistungssport im Beruf?**

Anna: Sowohl im Beruf als auch im Sport Karriere zu machen, ist meiner Meinung nach nicht möglich. Ich muss ganz klar sagen, dass ich arbeite, weil es mir bisher nicht möglich war, mein Leben ausschließlich durch Sport zu finanzieren. Ich glaube schon, dass ich in meinem Beruf vom Sport profitieren kann. Aktuell ist aber klar, dass meine sportliche Karriere im Vordergrund steht. Was nach der Sportkarriere kommt, weiß ich noch nicht.

Reporter: **Bei so viel Sport stellt sich die Frage: Wie viel Zeit bleibt für das Familienleben?**

Anna: In den intensiven Trainingsblöcken habe ich wirklich sehr wenig Zeit für meine Familie. Die ist daher, trotz meiner Erfolge, nicht gerade glücklich über meine Sportkarriere. Ich kann nicht sagen, dass ich viel Unterstützung seitens meiner Familie bekomme. Aber das kann ich ihnen nicht übel nehmen. Ich bin ihnen dankbar, dass sie meine sportlichen Ziele akzeptieren, obwohl sie sich mit ganz anderen Dingen beschäftigen und nur wenig Interesse am Sport zeigen.

Reporter: **Was möchtest du unseren Hörern zum Schluss noch sagen?**

Anna: Abschließend möchte ich mich bei meinem Trainer für seine Unterstützung bedanken. Trotz aller Probleme bedaure ich nicht, dass ich mich für diesen Sport entschieden habe. Ich beende meine Sportkarriere nicht, bevor es nicht sein muss. Und ich würde mich freuen, wenn ich die Hörerinnen und Hörer für Sport im Allgemeinen und Marathonläufe im Besonderen begeistern könnte.

Reporter: **Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei dem Marathon in Tokio!**

nach: www.aerzteblatt.de